

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0007/2018/BV

Datum:
10.01.2018

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms:
Umbau der Rathausstraße zwischen
Herrenwiesenstraße und Rathausplatz
hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Februar 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	30.01.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	07.02.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Umbau der Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz mit einem Kostenvolumen von circa 398.000 € brutto zu. Entsprechende Mittel stehen im Rahmen des Gesamtansatzes „Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms“ unter PSP 8.66110019 bereit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	398.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Teilhaushalt des Tiefbauamtes unter PSP 8.66110019	398.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

In Zusammenhang mit Leitungsverlegungsmaßnahmen der Stadtwerke Heidelberg (Fernwärme, Erneuerung Wasser- und Gasleitung) soll im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms der Umbau der Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz erfolgen.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.01.2018

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.02.2018

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

In Zusammenhang mit Leitungsverlegungsmaßnahmen der Stadtwerke Heidelberg (Fernwärme, Erneuerung Wasser- und Gasleitung) soll im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms der Umbau der Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz erfolgen. Durch die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen Leitungs- und Straßenbau ergeben sich Kosteneinsparpotentiale für die Stadt.

Die Fernwärmeleitungsverlegung schließt die Lücke zwischen den Fernwärmeleitungen am Rathausplatz und denen, die derzeit in der Herrenwiesenstraße verlegt werden. Über diese Leitungen wird die Thoraxklinik redundant angeschlossen, was die dringend notwendige Sanierung der heute genutzten Leitungen im Süden ermöglicht.

Der überplante Straßenabschnitt liegt im alten Ortskern von Rohrbach (ehemaliges Sanierungsgebiet) und grenzt an den in 2015 umgestalteten Rathausplatz. Bereits im Zuge der Planungen zum Rathausplatz wurde seinerzeit durch das beauftragte Büro ap88 untersucht, wie sich der Querschnitt der Rathausstraße im Anschluss an den Rathausplatz entwickelt. Die neue Straßenraumaufteilung basiert auf diesen Überlegungen und soll nun im Rahmen dieser Maßnahme umgesetzt werden.

Der Straßenraum soll auf einer Länge von zirka 68 Meter umgestaltet werden, was einer Fläche von ca. 620 Quadratmeter entspricht.

Am Knoten Herrenwiesenstraße soll lediglich die Fahrbahn saniert werden (Erneuerung der Verschleißdecke), um einer Umgestaltung im Zusammenhang mit der Überplanung der Herrenwiesenstraße / der unteren Rathausstraße nicht vorzugreifen. Die Bandbreite der zu verwendenden Materialien ergibt sich aus dem in 2015 fertiggestellten Rathausplatz:

- heller rötlicher Granit, geschnitten und gestockt für die Gehwege/Einfahrten
- dunklerer rötlicher Granit für den Oberstreifen
- antrazitfarbener Granit als Kontraststreifen in der Entwässerungsrinne

Die Fahrgasse soll in Asphalt mit hellem Zuschlag hergestellt werden.

Die Planung sieht vor, entlang der Kolonnaden wie im Bestand Längsparken zuzulassen. Die Flächen werden baulich so gestaltet, dass hier, wie es der rechtskräftige Bebauungsplan festsetzt, ebenso ein Gehweg ausgewiesen werden kann. Da bisher in den angrenzenden Kolonnaden, die derzeit faktisch als Gehweg genutzt werden, weder ein Gehrecht noch eine Baulast zugunsten der Öffentlichkeit eingetragen sind, müssten die Stellplätze hier einem öffentlichen Gehweg weichen. Die Freigabe zum Längsparken auf dem Gehweg kann in dieser Form nur dann umgesetzt werden, wenn eine fußläufige Durchwegung für die Öffentlichkeit sichergestellt wird. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer, der seine Zustimmung zur Eintragung eines Wegerechts signalisiert hat, laufen derzeit.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 398.000 € und setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	300.000 €
Baunebenkosten	68.000 €
Unvorhersehbares	30.000 €

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Tiefbauamtes im Rahmen des Gesamtansatzes „Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms“ bei PSP 8.66110019 zur Verfügung.

Geplanter Baubeginn ist im zweiten Quartal 2018, die Bauzeit beträgt circa 10 Monate.

Die Maßnahme erfolgt unter Sperrung des Abschnittes für den Durchgangsverkehr. Ein Umleitungskonzept wird derzeit erarbeitet.

Der Bezirksbeirat Rohrbach wurde in der Sitzung vom 11.10.2017 über die Maßnahme informiert (siehe Drucksache 0158/2017/IV).

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) wurde beteiligt. Die Gliederung und Ausgestaltung des Straßenraumes entspricht dem entlang des Rathausplatzes der seinerzeit mit dem bmb abgestimmt wurde.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Mo4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Die Maßnahme dient der oben genannten Zielsetzung.
SL2		Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Begründung: Auszug aus den Sanierungszielen der städtebaulichen Leitlinien im Sanierungsgebiet Heidelberg Rohrbach: Alt-Rohrbach als Identifikationspunkt in seiner Gestalt erhalten. Verbesserung der Lebensqualität für die Wohnbevölkerung sowie der Aufenthaltsqualität für Besucher. Beseitigung gestalterischer, ökologischer, sozialer Mängel. Bessere Verbindung des historischen Kerns mit den neuen Quartieren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck